

11. September 2022



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Maria nun, als sie dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, warf sich ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärest du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Als Jesus nun sah, wie sie weinte und wie auch die Juden, die mit ihr gekommen waren, weinten, war er im Innersten empört und erschüttert und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sagen zu ihm: Herr, komm und sieh! Jesus weinte.

Johannes-Evangelium 11, 32-35

Jesus weinte.

Das ist der kürzeste Vers der Bibel. Und er gibt Fragen auf. „Wärest du hier gewesen ...“ Nun ja, was? Was ändert das? Was verändert die Anwesenheit Jesu? Wozu das Schauspiel zuerst des Todes und dann der Erlösung, und welcher Erlösung? – Jesus lässt sich Zeit mit seinem Tun. So stellt Johannes es dar. Lässt sich noch zwei Tage Zeit und kommt erst am dritten Tage zu Lazarus, der schon den Schlaf des Todes schläft. Und Jesus ärgert sich noch lang und breit. Worüber? Und er weint.

Maximilian Paulin